

HAUKE BROST
Wie Männer ticken

Buch

Wie Männer ticken? – Männer wissen das natürlich, unbewusst, insgeheim, nonverbal ... Erfolgsautor Hauke Brost hat die Gebrauchsanleitung für den Mann übersetzt, denn er weiß, dass Frauen nicht als Männerversteherrinnen geboren werden. Ihre drängendsten Fragen hat er gesammelt – am Tresen, in Umfragen, in Fachbüchern und Skatclubs, an der Tankstelle und am Biertisch. Denken Männer wirklich immer nur an Sex? Was finden sie attraktiv? Warum ist ein großes Auto so wichtig? Woran merkt man, dass ein Mann verliebt ist? Wieso interessieren sich Männer mehr für ihren Job als für ihre Frau? Wie gewöhnt man Männern schlechte Manieren ab? In zehn Kapiteln fasst Brost augenzwinkernd, politisch unkorrekt und völlig schamlos zusammen, was frau über den Mann als solchen wissen sollte. Vergessen Sie Ihre Vorurteile!

Dieses Buch bietet unverzichtbare Einsichten.

Autor

Hauke Brost, 57, begann als Taxifahrer und Fahnder für »Aktenzeichen XY-ungelöst«. Er wurde Reporter und Partnerschaftsexperte. Der Textchef einer großen Hamburger Boulevardzeitung ist vor allem für seine bissigen Macho-Kolumnen bekannt. Als Buchautor widmete er sich u.a. dem Leid von männlichen Scheidungsopfern (»Kopf hoch, Männer«), bewahrte sich aber stets den Blick aufs Wesentliche – ein Bildband über Pamela Anderson stammt ebenfalls aus seiner Feder. Er hat zudem für »Esquire« und »Playboy« gearbeitet und erklärte Frauen den »Mann als solchen« u.a. in »Petra« und »Für Sie«.

Hauke Brost war dreimal verheiratet, ist dreimal geschieden und hat dreimal überlebt. Er ist Vater von vier Kindern, eins davon hat er allein großgezogen. Heute lebt er als glücklicher Single auf einem Fährschiff im Hamburger Hafen, hat von Frauen aber irgendwie immer noch nicht die Nase voll.

Hauke Brost

Wie Männer ticken

Über 100 Fakten,
die aus jeder Frau
eine Männerversteherin
machen

GOLDMANN



FSC

Mix

Produktgruppe aus vorbildlich
bewirtschafteten Wäldern und
anderen kontrollierten Herkünften

Zert.-Nr. SGG-COC-1940

www.fsc.org

© 1996 Forest Stewardship Council

Verlagsgruppe Random House FSC-DEU-0100
Das für dieses Buch verwendete FSC-zertifizierte Papier
Holmen Book Cream liefert Holmen Paper, Hallstavik, Schweden.

2. Auflage

Taschenbuchausgabe Juni 2007

Wilhelm Goldmann Verlag, München,

in der Verlagsgruppe Random House GmbH

Copyright © der Originalausgabe 2005

by Schwarzkopf & Schwarzkopf Verlag GmbH, Berlin,

Umschlaggestaltung: Design Team München

Umschlagillustration:

Franziska Biermann/auserlesen – ausgezeichnet

KF · Herstellung: Str.

Druck und Bindung: GGP Media GmbH, Pößneck

Printed in Germany

ISBN: 978-3-442-15443-2

www.goldmann-verlag.de

INHALT

Vorwort	11
---------------	----

1. KAPITEL: DER MANN UND DIE LIEBE

1	Denkt er beim Kennenlernen immer gleich an Sex?	16
2	Woran merke ich, dass er mich noch liebt?	18
3	Kann er treu sein?	20
4	Was findet er attraktiv?	23
5	Wie oft sollte ich mit ihm schlafen?	24
6	Wie kann ich ihm sagen, was ich im Bett mag?	26
7	Woran merke ich, was er im Bett mag?	29
8	Tut er vielleicht nur so, als wenn ihm Sex mit mir gefällt?	30
9	Ist Sex für ihn wichtiger als für mich?	31
10	Warum hat er plötzlich weniger Lust auf Sex als früher?	32
11	Wie kriege ich so viel Sex, wie ich gern hätte?	33
12	Warum kann er nicht mal ohne Hintergedanken kuscheln?	39
13	Warum machen Männer immer »ks ks« und pfeifen hinterher?	40
14	Von welchen Frauen träumt er nachts?	41
15	Befriedigt er sich heimlich selbst?	42
16	Gibt er mit meinen sexuellen Qualitäten an?	44
17	Warum hat er was gegen meine Freundinnen?	46
18	Woran merke ich, dass er fremdgeht?	47
19	Warum ruft er nie zurück?	49
20	Warum akzeptiert er meinen platonischen Freund nicht?	50
21	Kann er eine platonische Freundschaft zu einer Frau aufbauen?	51
22	Warum darf ich mich nicht mit meinem Ex treffen?	52
23	Soll ich ihn fremd-flirten lassen?	53
24	Wie kann ich ihn halten, wenn ich nicht mehr so attraktiv bin?	54
25	Wann macht er mir Komplimente, und was steckt dahinter?	56
26	Warum ist er zu anderen Frauen netter als zu mir?	58
27	Ist er stolz oder sauer, wenn sich andere für mich interessieren?	59
28	Warum behält er beim Sex so gern die Socken an?	61

29	Wann wird er mich garantiert verlassen?.....	63
30	Darf ich ihn nach dem ersten Kennenlernen anrufen?	64
31	Woran merke ich, dass er an mir interessiert ist?	65
33	Darf ich vorm ersten Date sagen, dass ich mit ihm schlafen will?	69
34	Darf ich beim ersten Sex die Initiative ergreifen?	70
35	Warum müssen wir überhaupt so viele Spielchen spielen?	71
36	Sind große Brüste wirklich so wichtig für ihn?	73
37	Sollte ich ihm einen Seitensprung gestehen?.....	74
38	Warum spricht mich kein Mann an?	76
39	Wenn er fremdgeht, hat er dann ein schlechtes Gewissen?	78
40	Warum finden Männer Frauen geil, die Zigarre rauchen?	80
41	Warum sagt er nicht mehr, dass er mich liebt?	81

2. KAPITEL: DER MANN UND SEINE FIRMA

42	Warum interessiert ihn sein Job mehr als ich?.....	84
43	Warum kriecht er seinem Chef in den Arsch?	87
44	Darf ich mich für seinen Job interessieren?	89
45	Gehört er im Job zu den Guten oder zu den Luschen?	90
46	Wie nett darf ich zu seinem Chef sein?	92

3. KAPITEL: DER MANN UND DIE FREIZEIT

47	Warum zieht es ihn immer in den Bastelkeller?.....	96
48	Warum kann man mit ihm nicht shoppen gehen?	99
49	Wie kriege ich ihn zum Sport?.....	101
50	Soll ich ihn alleine ausgehen lassen?	103
51	Worüber redet er mit seinen Kumpels?.....	104
52	Darf ich ihn anrufen, wenn er nicht aus der Kneipe findet?	107
53	Wie wichtig ist sein Hobby für ihn?.....	109
54	Darf ich ihn ins Theater schleppen?	111
55	Warum guckt er so viel fern?.....	112
56	Wohin möchte er wirklich in Urlaub?.....	113
57	Warum geht er lieber mit seinen Kumpels aus als mit mir?	115
58	Warum will er meinen Freundeskreis nicht kennen lernen?.....	117
59	Warum macht er mich auf Partys immer klein?.....	119
60	Wie viel Freizeit braucht er für sich allein?	120

4. KAPITEL: DER MANN UND DAS GELD

61	Wie kann ich ihm Kohle aus der Tasche locken?	122
62	Wie kriege ich die Macht über sein Geld?.....	124
63	Wie kriege ich ihn zum Sparen?	127
64	Muss er mir sagen, was er verdient?.....	128
65	Soll ich mich in die Finanzen einmischen?	129
66	Warum gibt er lieber Geld für sein Hobby aus als für die Familie?... 130	
67	Was kann ich tun, damit er mehr verdient?	131
68	Warum will er nicht, dass ich arbeiten gehe?	132

5. KAPITEL: DER MANN UND SEIN STATUSSYMBOL

69	Warum ist ein großes Auto so wichtig für ihn?.....	134
70	Würde er gern Cowboystiefel tragen?.....	135
71	Wie krieg ich seine ollen Lieblingsklamotten in den Müll?.....	136
72	Will er ein eigenes Haus, oder sagt er das nur wegen mir?	138

6. KAPITEL: DER MANN UND DIE FAMILIE

73	Wie wird er ein guter Vater?	142
74	Wie gehe ich mit seiner Mutter um?	146
75	Sollte er bei der Geburt dabei sein?	147
76	Soll ich ihn in die Erziehung reinreden lassen?	148
77	Warum glaubt er, ich sei für die Kindererziehung zuständig?.....	149
78	Wie kriegen die Kinder Respekt vor ihm?.....	150

7. KAPITEL: DER MANN UND DER ALLTAG

79	Warum hören Männer nie zu?.....	152
80	Warum vergessen Männer alles, was man ihnen erzählt?	153
81	Warum sehen Männer die Butter im Kühlschrank nicht?	154
82	Warum pinkeln Männer am liebsten im Freien?	155
83	Warum schlingen Männer so?	156
84	Warum können Männer nicht den Geschirrspüler einräumen?	157
85	Mag er meine Küche, oder sagt er es nur?.....	158
86	Ist es ihm wichtig, was ich anziehe?	160
87	Warum hört er den tropfenden Wasserhahn in der Küche nicht?.....	161

88	Soll ich ihm im Streit widersprechen?	162
89	Warum macht er nie das Klo zu?	164
90	Was verschweigt er mir?.....	166
91	Warum muss man ihm ständig hinterherräumen?	167
92	Warum sind viele Männer so unreinlich?.....	168
93	Warum macht er ständig Flachwitze?	169
94	Warum wollen Männer technisch begabter als Frauen sein?	170
95	Interessiert ihn überhaupt, was ich tagsüber erlebe?	172
96	Wann darf ich ihn auf Partys unterbrechen bzw. verbessern?.....	174
97	Darf ich ihm Kosenamen geben?.....	175
98	Wie gewöhne ich ihm seine schlechten Manieren ab?	176
99	Wie kriege ich ihn zum Abnehmen?.....	179
100	Muss ich seine Lieblingsstorys zum 100. Mal anhören?.....	180
101	Wie kriege ich ihn dazu, im Haushalt zu helfen?	182
102	Wie kriege ich ihn dazu, dass ich auch mal fahren darf?	185
103	Warum wollen Männer nie nach dem Weg fragen?.....	186
104	Warum trinkt er so viel?	188
105	Warum spricht er nicht mit mir?.....	190
106	Warum rast er mit dem Auto immer so?	192
107	Warum will er mich immer bevormunden?	194

8. KAPITEL: DER MANN UND DAS GEFÜHL

108	Wie tröste ich ihn richtig?	200
109	Wann würde er weinen?.....	203
110	Fühlt er sich unmännlich, wenn ich ihn weinen sehe?.....	204
111	Wie kann ich ihm eine Freude machen?.....	205

9. KAPITEL: DER MANN UND DIE TRENNUNG

112	Wie trenne ich mich friedlich von ihm?	208
113	Woran merke ich, dass er sich von mir trennen will?	211
114	Womit kann ich ihn bei der Trennung wirklich ärgern?	213
115	Warum läuft er mir so schnell wieder davon?.....	215
116	Warum ist seine Neue so ganz anders als ich?	217

10. KAPITEL: DER MANN ALS SOLCHER

117	Warum hat er immer noch Kontakt zu seiner Ex?.....	220
118	Sollte ich mit ihm zusammenziehen?	221
119	Sollte man überhaupt mit einem Mann zusammen sein?.....	222
120	Warum kratzen sich Männer ständig am Sack?	224
121	Welche inneren Werte schätzen Männer an Frauen?.....	225
122	Stehen Männer auf »griffige« Frauen?	227
123	Hält er Frauen für den zweitbesten Kumpel?	228
124	Warum darf ich im Job nicht besser sein als er?	230
125	Wie müsste die optimale Partnerin für ihn sein?.....	231
126	Warum erzählt er nie von seinen Ex-Beziehungen?.....	232
127	Kann ich ihn überhaupt ändern?.....	234
128	Was ist der Unterschied zwischen ihm und mir?	235
129	Ist lesbisch besser?.....	236
130	Wer ist überhaupt der Chef im Haus?.....	237
131	Warum fallen Männer auf berechnende Frauen rein?.....	238
132	Warum fallen Männer immer aufs »Kindchensyndrom« rein?	240
133	Was sind die 10 schwersten Fehler einer Frau?	241
134	Wäre er lieber allein?.....	242
135	Und wie kriege ich nun die super-geile Partnerschaft hin?.....	245
	Nachwort.....	247
	Danksagung	249

**Die Psyche einer Aldi-Plastiktüte
ist im Vergleich zu einer Männerseele
ausgesprochen kompliziert**

**Es gibt mehr Männer mit Artikulations-
als mit Erektionsproblemen**

**Männer finden intelligente Frauen
durchaus attraktiv. Vorausgesetzt,
sie haben pralle Brüste und lange Beine**

**Ihr Mann ist ein Wurm, der nichts
kapiert hat und seine eigenen Schwächen
durch großspuriges Macho-Gebaren
zu kompensieren versucht**

Über Frauen und Männer: **DAS VORWORT**

Frauen und Männer verstehen sich nicht. Der folgende ganz alltägliche Dialog wird Ihnen das beweisen.

Sie: »Schatz, wie findest du das Kleid?«

Er: »Schön.«

Sie: »Nein, wie du es **FINDEST**, meine ich!
Ob mir das **STEHT!** Guck doch mal!«

Er: (*guckt*)

»Sag ich doch. Ist schön, steht dir.«

Sie: »Du hörst mir nicht zu. Nie hörst du mir zu.
Du interessierst dich einfach nicht für mich!«

Und schon liegt der ganz normale Frust zwischen Mann und Frau in der unheilschwangeren Luft. Sie haben sich wieder mal nicht verstanden.

Aus Männersicht hat die Frau, verzeihen Sie, einen Hau. Hat er nicht die Frage klar beantwortet? Hat er sie nicht sogar zweimal beantwortet und sogar noch ein Kompliment drangehängt? Was, zum Teufel, will sie noch von ihm?

Männer und Männer verstehen sich. Der folgende ganz alltägliche Dialog zeigt es. Zwei Männer an der Tanke. A sieht einen Porsche und schleicht drum herum. B gehört der Porsche.

A: »Geile Karre.«

B: »Ja.«

A: »Abgeriegelt?«

B: »Nein.«

A: »Geil.«

B: »Ja.«

So reden Männer. Und alles, alles ist gesagt. Aber zurück zu der Szene mit dem neuen Kleid.

Frauen und Frauen verstehen sich auch ganz gut. Stellen Sie sich mal zwei in der Boutique vor (Frau A probiert an, Freundin B stöbert in irgendwelchen Regalen, kein Mann stört).

- A:** »Schatzilein, guck mal ...«
- B:** »Einfach super-toll. Und wie **SCHLANK** dich das macht. Warte mal, hier (*zupft*) und da ... (*zupft*), und die Farbe! Sag ich dir doch schon immer, Pink steht dir. Allerdings ...«
- A:** »Ja?«
- B:** »Ein bisschen gewagt ist es ja ...«
- A:** (*misstrauisch*)
»Kann ich doch tragen, oder?«
- B:** »Aber ja doch, meine Liebste, natürlich! Männer mögen es, wenn man Titten zeigt! Vielleicht noch mit einem Push-up ...«
- A:** (*pikiert*)
»PUSH-UP???«
- B:** »Sei doch froh, dass du nicht so kleine Titten hast wie ich. Also das Kleid ist einfach **SPITZE**.«
- A:** »Meinst du, Schatzilein?«
- B:** »Aber sicher!«
- A:** »Also ich weiß nicht« (*zieht das Kleid wieder aus und das nächste an*).

Frauen sind fies. Denn wenn Sie genau hinhören, hat B in all die netten Komplimente einige Gemeinheiten hineingepackt. Die erste: »A ist fett.« (»Und wie **SCHLANK** dich das macht!«) Die zweite: A hat Hängebüste (»Vielleicht noch mit einem Push-up...«). A hat das natürlich rausgehört, denn A ist ja auch eine Frau. Jetzt ist Frau A sauer auf Frau B, würde Frau B das aber niemals sagen. So sind Frauen.

Nun sollte ein Mann um Himmels willen daraus keine falschen Schlüsse ziehen. Zum Beispiel diesen: Alle Missverständnisse zwischen Männern und Frauen würden ja wohl verschwinden, wenn Männer einfach mehr reden würden! Ein bisschen von Pink und »steht dir prima« sabbeln, hier eine Bemerkung über ihre Figur fallen lassen und da den gegenwärtigen Zustand der Brüste ins Spiel bringen!

Davon jedoch ist DRINGENDST abzuraten. Es kann nur in die Hose gehen. Das Ergebnis wäre der absolute Beziehungs-GAU.

Sie: »Schatz, wie findest du das?«

Er: »Super, Schatzi. Könntest du es etwas länger machen lassen, wegen der Schenkel? Ich meine, Cellulite muss man ja nicht unbedingt zeigen ...«

Sie: (grrrr)

Er: (hebt ihre Brüste mit den Händen etwas an): »Und wenn du hier noch ... kann man da nicht was einziehen, dass sie wieder richtig stehen, so wie früher? Ja, das wäre toll.«

Sie: (grrrrrrr)

Er: »Und um die Hüften, da müsste es noch etwas fließender sein, schau mal, die fünf Kilo plus vom letzten Urlaub, die kann man doch kaschieren?«

Sie: (verschwindet weinend in der Umkleidekabine).

Was meinen Sie: Ob die beiden nach diesem gelungenen Einkaufstag noch Sex haben werden?

Männer sind nicht schwierig. Im Gegenteil. Die Psyche einer Aldi-Plastiktüte ist im Vergleich zu einer Männerseele ausgesprochen kompliziert. Man muss nur wissen, wie Männer ticken. Dieses Buch hilft Ihnen dabei! Es beantwortet all diejenigen Fragen, die sich Millionen Frauen stellen, wenn sie über ihre Männer nachdenken.

Die meisten Fragen wurden dem Autoren, der sich seit Jahrzehnten mit dem kleinen oder großen Unterschied zwischen Mann und Frau befasst, tatsächlich von Frauen gestellt. Viele machten spontan handschriftliche Anmerkungen an den Rand der einzelnen Kapitel und schrieben auf, was sie außerdem noch gerne über ihre Männer wissen würden. So kamen Fragen hinzu, auf die ein Mann gar nicht kommen würde!

Die Antworten wurden mit den unterschiedlichsten Männern diskutiert, bevor sie Einzug in dieses Buch hielten: mit Handwerkern, mit Akademikern, mit Arbeitslosen, mit Managern, mit Azubis, Rent-

nen, Familienvätern und DINKs¹. Erstaunlicherweise waren sich alle Männer meistens ziemlich einig.

Ein interessanter Widerspruch. Frauen verdrehen gern die Augen zum Himmel und stöhnen dabei das Schlüsselwort: »MÄNNER.« Das klingt ja immer ein bisschen so, als wenn der Wein korkt oder die Milch sauer ist. »MÄNNER.« Das ist ein Synonym für: »Was sind das nur für seltsame Wesen.« Oder: »Die versteht doch sowieso keiner.« Oder: »Die spinnen doch total.« Oder: »Die haben alle einen an der Waffel.« »MÄNNER.« Männer hingegen verstehen blind und ohne Worte, was Männer meinen und wollen. Sie sind auch absolut davon überzeugt, dass Männer total normal sind. Sie können auch überhaupt nicht begreifen, dass Frauen sie nicht verstehen. Sie ticken doch ganz normal! Also: WIE ticken die denn nun?²

¹ DINK = Double Income No Kids

² »Wie Männer ticken« ist *political uncorrect*, überspitzt, ungerecht, einseitig und *fies*. Der Autor erhebt keinerlei Ansprüche auf Objektivität und das Einhalten von Regeln der Fairness. Sollte Ihnen das Buch hin und wieder ein wenig *macho-mäßig* vorkommen, wäre das jedoch keinesfalls im Sinne des Autors. Denn: Wieso nur ein wenig, und wieso nur hin und wieder?

1. KAPITEL

**DER MANN UND
DIE LIEBE**

1 | Denkt er beim Kennenlernen immer gleich an Sex?

Nur dann? Männer denken alle acht Minuten an Sex. Frauen pro Tag nur 30 Mal.³ Um die Frage zu beantworten: Die Antwort heißt natürlich Ja. Aber das bedeutet nicht, dass ER sofort konkrete Pläne schmiedet, wie er SIE am schnellsten herumkriegern könnte. Es bedeutet nicht einmal, dass er es jemals versuchen wird. Es bedeutet nur, dass Männer darauf programmiert sind, Frauen sofort erotisch abzuscannen.

Die allererste Frage, die sich ein Mann stellt, lautet: »Ist sie sexuell interessant?« Das passiert auf jeden Fall, bevor er seinen Namen nennt und bevor sie ihm die Hand gibt. Er macht das nicht bewusst. Er ist so. Auch, wenn er glücklich liiert ist.

Vielleicht haben Sie schon mal zwei Hunde beobachtet, die sich gerade kennen lernen. Als Erstes riechen sie gegenseitig an den Geschlechtsteilen. Danach ignorieren sie sich (»riecht uninteressant«), oder sie spielen miteinander (»riecht prima«), oder sie gehen aufeinander los (»riecht ätzend«).

Als Erstes an den Geschlechtsteilen zu riechen, verbietet sich bei zwischenmenschlichen erstmaligen Begegnungen ganz zweifelsfrei, aber Männer ticken ähnlich wie Hunde.⁴ Will ich mit ihr reden, zu wem gehört sie, hat sie einen spannenden Beruf, könnte ihre Bekanntschaft interessant sein usw. – all das fragt sich ein Mann danach. Erst mal wird abgescannt: »Mit der würde ich.« »Mit der würde ich nie.« Das sind die ersten, nicht die letzten, nicht die alleinigen, aber zunächst einmal die wichtigsten Kriterien.

Sie können das sogar beobachten. Indem Sie seinem Blick folgen. Der wird, sofern sich der Typ einigermaßen unbeobachtet fühlt, blitzschnell vom Gesicht der neuen Bekanntschaft über Busen und Beine wieder zum Gesicht wandern. Ein Mann, der das nicht tut, ist wahrscheinlich schwul.

³ Quelle: Weltgesundheitsorganisation

⁴ Glauben Sie nicht? Der Trend geht zum Zweitebuch, also lesen Sie nach diesem hier Michal Vieweghs »Geschichten über Sex und Ehe« (Deuticke-Verlag). Oder in der »Welt am Sonntag« (12.9.2004, S. 80): »Porträt des Mannes als läufiger Hund«

Männer haben übrigens nichts gegen Schwule. Im Gegenteil. Sie beobachten Schwule mit einer Mischung aus Neid, Interesse und Wißbegierde. Es muss doch einen Grund haben, warum Frauen mit Schwulen so gut klarkommen. Was haben die, was wir nicht haben?, so fragt sich jeder Hetero-Mann.

Okay, er weiß es natürlich. Instinktiv. Schwule hören besser zu, Schwule verstehen die Frau als solche, Schwule gehen gern ausführlich shoppen, Schwule wollen nicht ständig mit ihr ins Bett ... Wobei, Moment mal, Moment mal, was ist das denn: Schwule wollen nicht mit ihr ins Bett und sind deshalb interessant??? Hat die Frau als solche denn keine Lust auf Sex??? Na, dazu kommen wir später noch. Tatsache ist jedenfalls: Jede Frau findet Schwule toll.

Und deshalb ist der beste Trick eines Mannes, der gerne mit einer Frau ins Bett möchte, sich anfangs so schwul wie möglich zu geben. Der »Frauen-Versteher«. Der »Gerne-Shopper«. Der »Lange-Zuhörer«. Der »Nie-von-Sex-Reder«. Der »Komm-her-und-heul-dich-bei-mir-aus-Baby-Typ«. Ja, das läuft. Wenn Sie mal so einen treffen und nicht hundertprozentig sicher sind, dass er wirklich schwul ist, dann passen Sie bloß auf. Das ist ein ganz gerissener Hetero. Der tarnt sich. Wolf im Schafspelz, verstehen Sie? Und ehe Sie sich versehen, hat er seine Hände da, wo Sie es niemals erwartet hätten. Vermutlich zwischen Slip und Haut. Gerade dann, wenn Sie sich ausheulen bei ihm. Und er kann doch so wunderbar trösten. Weil er sich obendrein aber noch ganz gut anfühlt, werden Sie wahrscheinlich gleich mit ihm ins Bett gehen. Wollen Sie wirklich wissen, wie Männer ticken?

Kluge Männer ticken genau so. Sie machen erst ein bisschen auf schwul und holen erst später den Hetero aus der Hose. Nur Beziehungs-Deppen fallen mit der Tür ins Haus. Also Vorsicht, Vorsicht, Vorsicht. Man kann als Frau heutzutage nicht mal mehr den Schwulen trauen.

2

Woran merke ich, dass er mich noch liebt?

Er hört Ihnen meistens nicht zu. Er macht all das, was Sie ihm schon immer abgewöhnen wollten. Er kümmert sich verdammt wenig um Sie. Aber dabei hat er ziemlich gute Laune. Sie finden, das ist ein seltsamer Liebesbeweis? Stimmt. Aus Frauensicht. Denn was Liebe ist, davon haben Männer und Frauen völlig unterschiedliche Vorstellungen.

Was wäre für Sie als Frau ein schöner Beweis, dass er Sie noch liebt? Eine Blitz-Umfrage auf der Straße ergibt Antworten wie diese: »Er ist romantisch, so wie früher.« »Er macht mir kleine Geschenke.« »Er kümmert sich um mich.« »Er hört mir zu.« »Er bringt Blumen mit.« »Er verführt mich mal wieder.« »Er sagt es einfach.«

Das sagen Frauen. Männer hingegen finden all das äußerst lästig. Zärtlichkeit ist für einen Mann eine Pflichtübung, ohne die es allerdings wahrscheinlich auch heute wieder keinen Sex geben wird. Also ist er zärtlich zu Ihnen. Mit Liebe hat das nichts zu tun. Zuhören (oder so tun als ob) ist für ihn ein Akt der Partnerschafts-Diplomatie, der Stress vermeiden hilft. Denn Sie werden garantiert zickig, wenn er Ihnen nicht zuhört. Nur darum legt er manchmal die Zeitung weg oder schaltet den Fernseher leise. Sich um Sie kümmern heißt aus seiner Sicht: Ich mach doch alles! Ich gehe hart arbeiten, ich bring auch schon mal den Müll weg, ich Sorge für sie. Also kümmere ich mich. Was, zum Teufel, will sie noch? Und über Liebe reden ... »Sie weiß doch, dass ich sie liebe. Also muss ich es ihr nicht ständig sagen« ist typisch Mann. Ein Mann, der liebt, möchte am liebsten alles so lassen, wie es ist.

Und darum heißt die Antwort: Wenn er nicht allzu viel an Ihnen herumkritisiert, wenn er Sie in Ruhe lässt und seine Ruhe will, und wenn er dabei einen ausgeglichenen Eindruck macht: Dann können Sie davon ausgehen, dass er die Frage »Liebst du mich noch?« jederzeit mit einem ehrlichen Ja beantworten würde.

Man könnte die Frage natürlich auch umgekehrt stellen. »Liebt sie dich noch?«, hieße sie dann. Ein Mann, der diese Frage gestellt bekommt, wird in der Regel einen völlig merkbefreiten Gesichtsausdruck kriegen und gucken wie eine Mathe-Niete an der Tafel, die der

Klasse den Satz des Pythagoras erklären soll. Hä? Ob SIE MICH noch liebt? Diese Frage stellt sich ein Mann einfach nicht. Er geht schlichtweg davon aus. Die Kuh vorm berühmten Scheunentor sieht irgendwie intelligenter aus. Männer fragen sich nie, nie, nie, ob die Frau sie noch liebt. Sie gehen einfach davon aus. Und deshalb sind Männer so vor den Kopf geschlagen, wenn sie verlassen werden.

Männer ticken so: Sie hat doch alles. Ich tu doch alles. Es geht uns doch gut. Den Kindern fehlt es doch an nix. Also ist alles gut. Im Bett, na gut, da ist vielleicht nicht mehr alles so, wie es mal war. Aber sie hat doch KEINEN GRUND, sich zu beschweren. Also liebt sie mich, klar. Das alles ist natürlich dummes Zeug und überhaupt kein Argument, dass SIE IHN noch liebt. Aber es ist männlich! Typisch Mann! Genau: »MÄNNER.« (Verdrehen Sie die Augen zum Himmel und geben Sie Ihrer Stimme diesen angewiderten Ton, den Sie so gut drauf haben als Frau.)

3 | Kann er treu sein?

Natürlich. Und zwar aus purer Bequemlichkeit. Wenn er allerdings weniger träge (und für andere Frauen attraktiv genug) wäre, und wenn er jedes Risiko ausschließen könnte, würde er garantiert fremdgehen, und zwar nicht nur gelegentlich.

Sie müssten mal Mäuschen spielen, wenn Ihr Mann mit seinen Kumpele in einer Kneipe sitzt und die Jungs eine schöne Frau allein am Tresen entdecken. Sofort kreist das Gespräch darum, wer sie wohl vom Tresen weg an den Männertisch und später ins Bett kriegt, wie und mit welchem Spruch. Das ist ja in der Praxis nicht so einfach wie in der Bitburger-Werbung, wo zwei Typen der Dame den falschen Drink servieren lassen, sie lehnt ab, gibt ihrerseits zwei Bit aus, und die Sache ist geritzt! Nein: In der Praxis läuft das leider nicht.

Das Gespräch wird sich also zunächst einmal darum drehen, welcher der anwesenden Herren zum Anbaggern der Geeignetste wäre. Die anderen werden ihre Witzchen über ihn machen, aus denen aber pure Hochachtung klingt. Dann werden Strategien entwickelt, alte Jagdgeschichten werden aufgewärmt, und die Trophäen werden maßlos übertrieben. (Jedenfalls hat keine Frau, die in solchen Geschichten vorkommt, kleinere Brüste als ein Airbag der S-Klasse.)

Der eine Typ nun, den die anderen für Manns genug halten (sie selbst werden ja im Schutz des Rudels zurückbleiben), der eine Typ nun ist im Zugzwang. Entweder rettet er sich mit einer Notlüge (»die ist nicht mein Typ«). Oder er muss ran. Oje, das ist eine schwierige Situation. Kein Mann möchte dafür ausgewählt werden. Klar: Einerseits ist es eine Auszeichnung. So, als wenn Kahn einen Elfer hält. Man ist halt der Größte, und vermutlich hat man auch den Größten. Glauben die anderen jedenfalls.

Aber andererseits, man ist ja nicht wirklich so toll, wie die anderen gerade glauben. Und jetzt soll man raus an die Front? Wirklich aufstehen und rübergehen zum Tresen?

Das hat nichts mehr mit großen Sprüchen zu tun, das ist die bittere Realität. Der Preis des Ruhms. Nur vergleichbar mit dem unmittelbar bevorstehenden Salto vom Zehner, als man noch kleiner war und die

Angebetete vom Badetuch auf der Schwimmbad-Wiese betont gelangweilt herübergeschickt hat. »Hic Rhodos, hic salta.«⁵

Schlimmstenfalls holt er sich eine Abfuhr und ist sofort wieder zurück (glatte 6, Ruf als Womanizer⁶ ruiniert). Unterhält sie sich kurz mit ihm, wendet sich dann aber ab? Setzen, 5. Nimmt sie einen Drink an und wechselt den Platz ohne ihn? Glatte 4. Bleibt er bei ihr am Tresen stehen? Gute 3. Schleppt er sie zu den Jungs an den Tisch? Ruf gerettet, das gibt eine 2. Verlassen die beiden gemeinsam das Lokal? Unfassbar, wie er das wieder gemacht hat. Eine 1 und Stoff genug für die nächsten Herrenabende. Er kann übrigens auch eine 1+ mit drei Sternen kriegen. Dann stößt im Laufe des Abends die noch viel hübschere Freundin der Dame hinzu, und alle drei ziehen gemeinsam ab.

Wow. Aus diesem Holz sind Rudelführer geschnitzt. »Was bin ich wert?«, diese Frage ist für einen Mann gleichbedeutend mit: »Wie viele Frauen kann ich haben?«, und es ist total egal, ob es sich um kluge Frauen oder doofe, blonde oder brünette handelt. »Inside they all are pink«, tönt es im Chor am Männertisch.

Sie als feste Partnerin können einem Mann die notwendige Selbstbestätigung leider nicht geben, denn SIE hat er ja sowieso. Sie zählen nicht zu den selbstwertfördernden Eroberungen. Aber, wie gesagt: Er kann schon treu sein. Weil er so unglaublich bequem und träge ist und sich lieber im Rudel versteckt, als an den Tresen zu gehen.

Rechnen Sie trotzdem damit, dass er bei einem gemeinsamen Restaurantbesuch der attraktiven Kellnerin umgehend seine Visitenkarte zusteckt, wenn Sie mal kurz um die Ecke müssen. Sie werden es weder

⁵ Im alten Rom stand mal ein Marktschreier auf der Straße und prahlte, wie hoch er seinerzeit auf Rhodos springen konnte. Weltmeisterlich! Da kam ein Philosoph daher und meinte ganz cool: »Hier ist Rhodos, spring hier« (lat.: »hic Rhodos, hic salta«). So oder ähnlich hat es der Autor mal gelernt. Aber: Alle Angaben ohne Gewähr

⁶ Ein »Womanizer« ist ein Mann, der jeder Mann gern wäre. Es ist der Typ, bei dem Frauen sofort Hautkontakt suchen. Er zieht sie irgendwie magisch an. Er ist der Hit in jeder Tresenrunde. Meistens hat er links und rechts eine Frau, die an ihm herumzupft. Ja, ein Womanizer müsste man sein. Auch Ihr Kerl wäre gerne einer. Hundertprozentig

ihm noch ihr anmerken. Aber wollen Sie es denn wirklich wissen? Tun Sie lieber alles dafür, dass er Sie auch weiterhin für attraktiv hält! Womit wir schon bei der nächsten Frage wären ...



Hauke Brost

Wie Männer ticken

Über 100 Fakten, die aus jeder Frau eine Männerversteherin machen

Taschenbuch, Broschur, 256 Seiten, 12,5 x 18,3 cm
ISBN: 978-3-442-15443-2

Goldmann

Erscheinungstermin: Mai 2007

Endlich: DIE Gebrauchsanleitung für den Mann

Jetzt erfahren Frauen, wie es im Innern des Mannes wirklich aussieht: Die Psyche einer Aldi-Plastiktüte ist im Vergleich zu einer Männerseele ausgesprochen kompliziert.

Männer lassen sich am ehesten mit einem Hund vergleichen: durchaus anhänglich, aber erziehungsbedürftig. Absolut triebgesteuert, aber lernfähig. Und so leicht zu durchschauen wie ein Mops vor der Wurst. Mit selbstironischem Blick enthüllt Bestsellerautor Hauke Brost die ganze Wahrheit über Charakter und Gefühlswelt des Mannes.